



Ukraine-Friedensdeal & Israels Völkermord: Was die Medien verschweigen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank, dass Sie eingeschaltet haben. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bevor wir mit diesem Video beginnen, möchte ich Ihnen eine wichtige Entwicklung bezüglich der Zukunft unserer Organisation mitteilen. Wir haben gerade unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, mit dem Ziel, unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2026 fortzusetzen. In der letztjährigen Kampagne konnten wir dank 2.200 Spendern 62.000 Euro sammeln. In der diesjährigen Kampagne streben wir aufgrund deutlich gestiegener Kosten bis zum 9. Januar 80.000 Euro an.

Die aktuelle Situation ist ziemlich herausfordernd und wir stehen vor schwierigen Entscheidungen. Werden wir unsere Kapazitäten reduzieren oder sogar komplett einstellen müssen? Werden uns unsere Zuschauer unterstützen, damit wir unseren kritischen und kompromisslosen Journalismus fortsetzen können? Journalismus, der Informationen liefert, die man in den Konzernmedien nicht zu hören bekommt. Wenn nur 5-10 % unserer 166.000 Abonnenten heute nur 5-10 Euro spenden, können wir unser Crowdfunding-Ziel problemlos erreichen. Sie sehen nun einen PayPal-Barcode auf dem Bildschirm. Wenn Sie einfach kurz auf Pause klicken, Ihr Handy nehmen und den Barcode scannen, können Sie sofort an uns spenden.

Ausführliche Informationen über unsere Crowdfunding-Kampagne, unsere bisherige Arbeit, die Herausforderungen und Kosten, denen wir in diesem Jahr gegenüberstehen, und wie Sie uns unterstützen können, finden Sie in der Beschreibung dieses Videos unten. Ich danke Ihnen für Ihre Liebe und Großzügigkeit.

Heute spreche ich mit dem unabhängigen Journalisten und Anwalt Dimitri Lascaris. Als Anwalt ist er auf Sammelklagen, Menschenrechte und internationales Recht spezialisiert. Er hat auch einen YouTube-Kanal namens Reason2Resist. Dimitri, willkommen zurück.

Dimitri Lascaris (DL): Hallo, Zain. Wie geht es Ihnen?

ZR: Mir geht es gut. Fangen wir mit der Ukraine an. Um unseren Zuschauern einen klaren Kontext zu geben, möchte ich kurz einige der wichtigsten Entwicklungen zusammenfassen. Im Laufe des Novembers hat Europa seine militärische Unterstützung weiter ausgebaut: Großbritannien lieferte eine weitere Charge von Langstreckenraketen vom Typ Storm Shadow, die Niederlande sagten zusätzliche 250 Millionen Euro an Militärhilfe zu, und Schweden setzte seine Zusage zur Lieferung von JAS-39 Gripen-Kampfflugzeugen um. Auch Deutschland hat seine Zusagen deutlich erhöht. Der neu verabschiedete Bundeshaushalt für 2026 sieht 11,5 Milliarden Euro für die Ukraine vor – der höchste Jahresbetrag seit Beginn der Invasion – und kündigte außerdem mindestens 150 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln für die Prioritized Ukraine Requirements List an, den gemeinsamen Mechanismus der USA und der NATO, über den die europäischen Verbündeten den Kauf von in den USA hergestellten Waffen und Munition für die Ukraine finanzieren. Und gerade diese Woche hat Präsident Selenskyj in Paris gegenüber Präsident Macron und anderen europäischen Staats- und Regierungschefs die roten Linien der Ukraine bestärkt: keine von außen auferlegten territorialen Zugeständnisse, glaubwürdige Sicherheitsgarantien und keine Entscheidungen über die Ukraine ohne die Ukraine am Verhandlungstisch.

Auf diplomatischer Ebene hat sich die Lage Ende November und Anfang Dezember jedoch erheblich verändert. Nach einem umstrittenen 28-Punkte-Friedensvorschlag der USA, der von der Ukraine und ihren europäischen Verbündeten als zu russlandfreundlich kritisiert wurde, trafen sich ukrainische und amerikanische Verhandler in Genf und einigten sich darauf, einen „aktualisierten und verfeinerten Friedens-Rahmenplan“ auszuarbeiten. Obwohl die Details noch nicht bekannt sind, sollen einige der umstrittensten Elemente in der Überarbeitung gestrichen oder abgeschwächt worden sein. Trotzdem hat Russland eine Kopie des überarbeiteten Textes erhalten und signalisiert, dass es diesen als Ausgangspunkt betrachtet, während es gleichzeitig seine Forderungen nach territorialen Zugeständnissen und dem Abzug der ukrainischen Streitkräfte wiederholt. Unterdessen bereiten sich US-Sonderbeauftragte, darunter Steve Witkoff und Jared Kushner, auf ein Treffen mit Präsident Putin in Moskau vor. Erstens: Wie beurteilen Sie den jüngsten Friedensvorschlag der USA? Und zweitens: Wie erklären Sie sich diesen wachsenden Widerspruch innerhalb der NATO, wo die europäischen Mitglieder ihre militärische Unterstützung verstärken, während die dominierende Macht des Bündnisses nun Diplomatie und Frieden in den Vordergrund stellt?

DL: Seit dem 19. November – ich glaube, das ist der Tag, an dem dieser 28-Punkte-Friedensvorschlag von anonymen Quellen innerhalb der US-Presse leaked wurde – erleben wir ein großes Kabuki-Theater. Das ist alles nur Show. Es hat absolut keine Bedeutung. Zunächst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass es sich bei dem Friedensvorschlag um einen 28-Punkte-Plan handelte, von dem seitdem offenbar mehrere

Versionen im Umlauf sind, darunter auch ein 19-Punkte-Plan. Zunächst einmal entsprach er nicht den Kernforderungen Russlands und kam diesen nicht einmal annähernd nahe. So erkannte er beispielsweise die russische Kontrolle und Souveränität über die Oblaste Cherson und Saporischschja nicht an und schlug auch nicht vor, diese anzuerkennen. Der Plan konzentrierte sich auf den Donbass, aber Russland hat sehr deutlich gemacht, dass es nicht weniger als alle vier Oblaste plus die Krim akzeptieren wird. Er sah vor, dass die ukrainische Armee die größte Armee in Europa westlich der russischen Grenze sein sollte. Ich glaube, die Zahl lag bei 600.000 Mann. Nach den Maßstäben jedes europäischen Landes ist das eine riesige Armee. Russland würde das niemals akzeptieren. Und als sie 2022 über eine Verkleinerung des ukrainischen Militärs sprachen, als sie kurz vor einem Abkommen standen, das keine Abtretung von Territorium an Russland vorsah, belief sich die Zahl, über die sie sprachen, meines Wissens auf weniger als 100.000 Mann.

Und in diesem 28-Punkte-Friedensplan wurde darüber diskutiert, dass Hunderte von Milliarden Dollar russischer Gelder für den Wiederaufbau der Ukraine verwendet werden sollten. Russland hat konsequent die Position vertreten, dass dieses Geld gestohlen wurde. Und das stimmt. Es wurde gestohlen. Denken Sie nur einmal darüber nach: Die Zahl der Zivilisten, die Israel in Gaza getötet hat, übersteigt bei weitem die Zahl der Zivilisten, die im Ukraine-Krieg getötet wurden. Und nicht nur das, Israel hat diese Zivilisten in viel kürzerer Zeit getötet, denn der Krieg in der Ukraine begann 19 Monate vor dem Völkermord in Gaza. Und hat jemand Schritte unternommen, um das Geld Israels zu beschlagnahmen? Hat jemand Schritte unternommen, um das Geld der US-Regierung zu beschlagnahmen, ohne das der Völkermord in Gaza nicht möglich wäre?

Die Russen, was auch immer man von ihrer Invasion in der Ukraine halten mag, sehen das und sagen: Wenn ihr tatsächlich den Grundsatz hättet, die Gelder von jemandem zu beschlagnahmen, der gegen das Völkerrecht verstößt, hättet ihr das schon längst mit den Vereinigten Staaten und Israel gemacht. Israel praktiziert schon seit Jahren vor der Invasion der Ukraine Apartheid. Das ist also ein Diebstahl russischer Gelder. Das werden sie niemals akzeptieren. Niemals. Und damit will ich mich nicht erschöpfend äußern.

Der vorgelegte Plan würde niemals von Russland akzeptiert werden. Auch wenn die westlichen Medien behaupten: Oh mein Gott, das ist wie eine Kapitulation vor Russland. Tatsächlich geht es bei weitem nicht so weit, wie Russland es konsequent gefordert hat. Und noch einmal: Was auch immer man von diesen Forderungen halten mag, es sind nun einmal ihre Forderungen, und die Ukraine hat keine Möglichkeit, durch eine Fortsetzung des Krieges ein noch schlimmeres Ergebnis zu vermeiden. Wenn sie diese Forderungen nicht akzeptiert, wird das Ergebnis für die Ukraine noch schlimmer ausfallen. Sie wird noch mehr Territorium verlieren, als Russland gefordert hat. Russland kontrolliert beispielsweise bereits Gebiete in der Region Charkow, in der Region Sumy und in der Region Dnipro. Das sind drei Regionen, die es nicht als Teil eines Friedensabkommens fordert. So wird es also einfach weitergehen. Es ist einfach das Vernünftigste, was man tun kann, Zain. Es ist vernünftig, die Forderungen Russlands zu akzeptieren, weil es sonst nur noch schlimmer wird.

Man hat also einen Vorschlag vorgelegt, der nicht einmal annähernd den Forderungen Russlands entspricht, und diesen dann noch weiter abgeschwächt. Man hat ihn nach einem Treffen mit Selenskyj abgeschwächt, als ob Selenskyj die Befugnis hätte, Nein zu sagen, also den Amerikanern gegenüber. Er hat nicht die Möglichkeit, den Amerikanern Nein zu sagen. Die Vereinigten Staaten haben die vollständige Kontrolle über die Ukraine. Das muss hier klargestellt werden. Ohne die wirtschaftliche Unterstützung Amerikas, ohne all die Waffen, für die jetzt die Europäer bezahlen, die aber in erster Linie aus den Vereinigten Staaten kommen, ohne die Geheimdienstinformationen – die Vereinigten Staaten verfügen über das modernste militärische Satellitennetzwerk der Welt. Und sie nutzen dieses Netzwerk, ihre ISR-Fähigkeiten, die weltweit führend sind, um der Ukraine täglich wichtige Informationen über das Schlachtfeld zu liefern. Wenn sie das einstellen würden, wäre es für die Ukraine vorbei.

Und ich möchte noch etwas anderes erwähnen. Wie Sie bereits gesagt haben, gibt es Berichte aus diesem Treffen, das gerade in Florida stattgefunden hat, dass die Ukraine sagt, wir werden die NATO nicht aufgeben, was wirklich der Kern, der absolute Kern dieses Konflikts ist. Sie sind also nicht bereit, die NATO aufzugeben. Und die Amerikaner verhalten sich offenbar so, als hätten sie es versucht, aber die Ukraine würde dies nicht akzeptieren. Sie bestehen darauf, der NATO beizutreten. Jeder, der den NATO-Vertrag gelesen hat, versteht, dass es vorbei ist, wenn die Vereinigten Staaten ihr Veto einlegen, wenn ein Land, das derzeit Mitglied der NATO ist, sein Veto gegen den Beitritt der Ukraine einlegt. Die Ukraine kann nicht beitreten. Um den Beitritt der Ukraine zur NATO zu verhindern, müssen die Vereinigten Staaten also lediglich eine Vereinbarung mit Russland treffen – eine verbindliche Vereinbarung –, dass sie den Beitritt der Ukraine zur NATO nicht zulassen werden. Und das werden die Vereinigten Staaten nicht tun. Sie tun so, als ob die Ukraine selbst entscheiden könnte, ob sie der NATO beitrifft. Tatsächlich hat jedes einzelne NATO-Mitglied das Recht, gegen den Beitritt der Ukraine ein Veto einzulegen.

Das ist also alles nur Theater. Warum wird uns dieses Theater vorgespielt? Warum gibt Trump vor, dass er den Krieg in der Ukraine beenden will? Das ist ganz einfach. Und soweit ich das beurteilen kann, wird das auch von niemandem in den alternativen Medien anerkannt, Zain. Alle geben vor, dass Trump Frieden in der Ukraine will. Das ist absurd. Der Grund dafür ist, dass es in den Vereinigten Staaten viele Menschen gibt, die ein Ende des Krieges wollen. Und Trump hat gelogen, um letztes Jahr ihre Stimmen zu gewinnen. Er hat gelogen. Das geht schon seit Jahrzehnten, seit Jahrhunderten so. Politiker lügen, um Stimmen zu gewinnen. So einfach ist das. Genau das hat Donald Trump getan. Und anstatt dass die alternativen Medien, diese Leute, die meiner Meinung nach wirklich antiimperialistisch sind und die amerikanische Außenpolitik kritisieren, die offensichtliche Realität akzeptieren, dass Trump nie die Wahrheit gesagt hat, dass er kein Interesse daran hat, diesen Krieg zu beenden – glauben sie immer noch an diesen Unsinn. Ich bin absolut fassungslos, dass es derzeit nicht für alle offensichtlich ist, dass dieser Mann, der ein pathologischer Lügner ist – er lügt jeden Tag –, es nicht ernst meint mit dem Frieden in der Ukraine.

Das Letzte, was ich sagen möchte, ist: Vielleicht will er tatsächlich einen Waffenstillstand. Das ist möglich. Warum? Weil sie die Ukraine wieder aufrüsten müssen. Dafür brauchen sie Zeit. Die Ukraine muss mehr Männer mobilisieren. Die Ukraine muss diese Männer ausbilden. Die Ukraine muss ihre Befestigungsanlagen wieder aufbauen, weil Russland so viele davon erobert hat. Sie muss neue Verteidigungslinien errichten. Damit sich die Ukraine besser gegen den russischen Angriff verteidigen kann, könnte es also durchaus sein, dass Trump den Konflikt vorübergehend einfrieren, die Schießereien beenden und die Bewaffnung der Ukraine fortsetzen will. Aber Russland wird das nicht akzeptieren. Das ist doch offensichtlich. Und das wird nicht zu Frieden führen. Es wird nur den Krieg verlängern, das Töten auf beiden Seiten verlängern. Das ist also alles nur Theater. Und ehrlich gesagt sollte man es einfach ignorieren. Hört auf, diesem Unsinn über Trumps Initiative und „sie treffen sich und fliegen nach Kiew“ und bla, bla, bla Beachtung zu schenken. Das ist alles gelogen.

ZR: Ich will hier kurz auf die europäische Position eingehen. Und das kommt nicht nur von Politikern und den Medien, sondern viele Leute, mit denen ich rede, sagen, dass Russland einen Preis zahlen muss. Schließlich ist Russland in ein Land einmarschiert, hat das Völkerrecht missachtet – es ist ein großes Land, das ein kleineres Land überfallen hat – und es muss für den Wiederaufbau zahlen oder jemand muss zur Rechenschaft gezogen werden. Hunderttausende Menschen sind gestorben, und wenn man Russland nicht stoppt, stärkt man viele andere autoritäre Staaten wie China. Was würden Sie zu diesem Argument sagen?

DL: Darauf gibt es zwei Antworten. Es ist ganz einfach. Und übrigens, wenn man das Argument isoliert betrachtet, ist es ein überzeugendes Argument. Das leugne ich nicht. Aber es gibt zwei Antworten darauf. Erstens: Als europäische Regierung – ich komme noch einmal auf den Völkermord in Gaza zurück, denn wir sprechen hier von einer Reihe von Verbrechen in Gaza, die weitaus gravierender sind als das, was wir in der Ukraine gesehen haben. Die Europäer rüsten Israel auf. Deutschland ist der zweitgrößte Waffenlieferant Israels. Und es gab nie ein Waffenembargo gegen Israel. Merz hat gelogen, dass sich die Balken biegen. Er sagte: „Wir werden keine Waffen liefern, die in Gaza eingesetzt werden können.“ Er hat nie erklärt, was das bedeutet. Aber auch im Westjordanland findet ein Völkermord statt. Er hat nie ausgeschlossen, dass Israel in Deutschland hergestellte Waffen im Westjordanland einsetzt, obwohl auch dort ein Völkermord stattfindet.

Außerdem hat die Europäische Union ganz am Ende dieser Phase, die zum Waffenstillstand führte, das Assoziierungsabkommen mit Israel teilweise ausgesetzt und dann sofort wieder aufgehoben. Ich weiß nicht einmal, ob es jemals auch nur einen Tag lang in Kraft war, aber es könnte für ein paar Wochen in Kraft gewesen sein. Sie haben es wegen dieses vorgetäuschten Waffenstillstands in Gaza sofort wieder aufgehoben. Seit dem 11. Oktober, als diese Vereinbarung in Kraft trat, hat Israel jeden Tag durchschnittlich zwischen acht und zehn Zivilisten in Gaza getötet. Außerdem hungert es die Menschen weiterhin aus. Es besetzt weiterhin das Land. Seitdem hat es über 1.500 Gebäude in Gaza zerstört. Und Europa rüstet Israel auf und gewährt Israel Handelsvorteile. Es erlaubt seinen Fußballvereinen, an europäischen Meisterschaften teilzunehmen. Die Russen sehen das und sagen: Ihr seid einfach nur Lügner. Ihr kümmert euch nicht wirklich um das Völkerrecht. Ihr kümmert euch

nicht um Demokratie. Ihr interessiert euch nicht für Menschenrechte. Das ist für die ganze Welt offensichtlich. Warum wendet ihr dann andere Maßstäbe an uns an? Das ist der erste Punkt. Wenn die Europäer wollen, dass Russland oder jedes andere Land sie ernst nimmt, müssen sie zumindest das Völkerrecht und das humanitäre Recht konsequent anwenden.

Und die zweite Antwort, die meiner Meinung nach sogar noch überzeugender ist, an diejenigen, die das sagen – und ich höre das jeden Tag, was Sie gerade gesagt haben, es ist wichtig, dass wir über dieses Argument sprechen –, ist, dass unabhängig davon, ob es moralisch, rechtlich oder politisch richtig ist, die Tatsache ist, dass Europa und die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sind, Russlands Vorstoß zu stoppen. Das ist einfach die Realität. Das ist einfach die Realität. Es sei denn, sie sind bereit, Atomwaffen einzusetzen, aber dann würden wir alle sterben. Ich glaube nicht, dass sie so verrückt sind. Wenn sie es also nicht aufhalten können und die Alternative zur Akzeptanz der russischen Bedingungen noch schlimmer ist, nämlich mehr Tote, mehr verlorenes Territorium, mehr zerstörte Infrastruktur, dann ist es wahnsinnig, diesen Krieg fortzusetzen, selbst wenn es moralisch richtig wäre, dies von Russland zu verlangen. Denn die Menschen, die Sie zu schützen vorgeben, die Ukrainer, werden schlechter dran sein, wenn Sie den Konflikt fortsetzen. Das ist einfach die Realität.

Um noch einmal auf Israel und Palästina zurückzukommen – ich glaube, dass die Palästinenser das gesamte historische Palästina haben sollten. Es ist ihr Land. Und wenn jüdische Menschen dort mit ihnen als Gleichberechtigte leben wollen, in Ordnung. Aber sie sollten in diesem gesamten Land frei sein und gleichberechtigte Bürger in diesem gesamten Land sein. Seit 1967 sagt die gesamte internationale Gemeinschaft zu den Palästinensern: „Akzeptiert einen Staat innerhalb der Grenzen von 1967“. Dies würde erfordern, dass die Palästinenser etwa 20 % des historischen Palästinas akzeptieren, obwohl sie die Mehrheit der Bevölkerung darstellen. Ich habe immer wieder gesagt, dass ich die Palästinenser dabei unterstützen würde, wenn sie der Meinung sind, dass dies für sie besser ist als die Fortsetzung der Besatzung, auch wenn es sich um ein großes territoriales Zugeständnis handelt und Israel kein Recht hat, palästinensisches Land zu nehmen. Israel ist von Anfang an ein illegitimes, illegales Projekt gewesen, weil es mit Gewalt auf dem Land errichtet wurde, das anderen Menschen gehörte, den Ureinwohnern, die seit Jahrhunderten dort lebten.

In der internationalen Politik akzeptieren wir ständig Kompromisse, um Kriege und Leiden zu beenden. Und die Europäer haben dies den Palästinensern gegenüber immer wieder betont. Sie sollten einen Staat innerhalb der Grenzen von 1967 akzeptieren, was eine enorme territoriale Konzession wäre. Und Israel will ihnen nicht einmal das zugestehen. Sie wollen ihnen nicht einmal diesen winzigen Reststaat zugestehen. Und jetzt wenden sie sich den Russen zu und sagen: Oh Gott, nein, wir werden keine territorialen Zugeständnisse machen. Das wäre eine Belohnung für einen Aggressor. Das ist einfach – nennen wir es beim Namen, okay? Das ist alles nur Theater. Die europäischen Regierungen kümmern sich nicht um internationales Recht und Menschenrechte. Es geht nur darum, Russland zu schwächen. Das ist alles. Und diejenigen, die den höchsten Preis für diesen schändlichen Stellvertreterkrieg zahlen, sind die Ukrainer selbst.

ZR: Ich möchte einen Blick auf den Energiesektor der Ukraine und den Korruptionsskandal werfen, der diesen erschüttert. Im November und bis Anfang Dezember haben die russischen Streitkräfte ihre Angriffe auf die kritische Infrastruktur der Ukraine erheblich verstärkt, wodurch Hunderttausende Ukrainer zu Beginn des Winters an verschiedenen Orten ohne Strom, Heizung und Wasser waren. Aber der Energiesektor wurde nicht nur von außen getroffen. Intern wurde er durch einen großen Korruptionsskandal erschüttert. Die Anti-Korruptionsbehörden NABU und SAPO deckten einen mutmaßlichen Millionenbetrug und Unterschlagungsskandal auf, in dessen Mittelpunkt Energoatom, der staatliche ukrainische Kernenergiebetreiber, stand.

Als Reaktion auf das Ausmaß der Vorwürfe entließ die Ukraine sowohl ihren Justizminister als auch ihren Energieminister. Mehrere Verdächtige wurden angeklagt, und der mutmaßliche Drahtzieher dieses Netzwerks ist der Geschäftsmann Timur Mindich, ein langjähriger Mitarbeiter und ehemaliger Medienpartner von Präsident Selenskyj. Berichten zufolge ist er aus dem Land nach Israel geflohen, bevor die Ermittler ihn festnehmen konnten. In den letzten Tagen hat sich der Skandal noch weiter ausgeweitet. Anti-Korruptions-Ermittler durchsuchten die Wohnung von Andrij Jermak, Selenskyjs ehemaligem Stabschef und einer seiner engsten politischen Verbündeten, was zu dessen Rücktritt führte. Unterdessen haben die Leiter von NABU und SAPO öffentlich erklärt, dass sie seit diesem Sommer anhaltendem politischen Druck, Versuchen, die Ermittlungen zu beeinflussen, und Bemühungen, ihre Arbeit zu behindern, ausgesetzt sind.

Was mir auffällt, ist, wie wenig Aufmerksamkeit die westlichen Medien zwei zentralen Aspekten schenken, die ich mit Ihnen diskutieren möchte. Erstens hat Selenskyj selbst vor wenigen Monaten versucht, die Antikorruptionsbehörden seiner direkten Kontrolle zu unterstellen, was ihnen ihre Unabhängigkeit genommen hätte, und er hat diesen Kurs erst nach erheblichen innen- und außenpolitischen Gegenreaktionen wieder aufgegeben. Die meisten großen deutschen Medienunternehmen fragen nicht einmal, ob der Präsident möglicherweise von diesem Korruptionsnetzwerk wusste und ob sein früherer Versuch, diese Behörden seiner Kontrolle zu unterstellen, teilweise ein Versuch war, ihre Ermittlungen zu schwächen oder zu verhindern.

Zweitens findet fast keine Diskussion darüber statt, wie dieser Skandal mit den verstärkten Bemühungen der Trump-Regierung um eine Verhandlungslösung des Krieges zusammenfällt, einem Ansatz, der stark von Selenskyjs eigener Position abweicht. Es ist gut dokumentiert, dass diese Anti-Korruptionsbehörden mit umfangreicher westlicher Hilfe aufgebaut wurden und weiterhin mit US-Institutionen zusammenarbeiten. Dieser Zeitpunkt wirft daher einige berechnete Fragen auf. Wie sehen Sie diese beiden Aspekte?

DL: Nun, wir wissen schon lange vor Beginn des Ukraine-Krieges, dass die Ukraine eines der korruptesten Länder der Welt ist. Und die ukrainische Bevölkerung selbst hat Korruption immer wieder als eine der größten Bedrohungen für die nationale Sicherheit identifiziert. Ich glaube, das haben sie tatsächlich während des Krieges getan. Es gab eine Umfrage dazu. Das ist also alles keine Überraschung. Wir im Westen, hier in Kanada, wo ich derzeit lebe, haben der Ukraine 22 Milliarden Dollar gegeben. Die europäischen Nationen haben Hunderte von

Milliarden Dollar gegeben. Und wer weiß, wie viel die Vereinigten Staaten gegeben haben. Wir haben gigantische Summen in ein Land gepumpt, von dem wir wussten, dass es von Korruption durchsetzt ist.

Und die Vorstellung, dass Selenskyj selbst über all dem steht, obwohl all diese Menschen, die ihm nahestehen, glaubwürdig beschuldigt werden – ich meine, die NABU, das ist nicht einfach nur ein Verdacht ihrerseits. Sie haben, soweit ich weiß, tatsächlich über tausend Stunden aufgezeichneter Gespräche zwischen diesen Beamten. Warum ist Timur Mindich nach Israel geflogen, wenn er eine tragfähige Verteidigung haben soll? Das klingt für mich nach einem Schuldigen. Und Israel ist übrigens auch der Ort, an dem – viele wissen das vielleicht nicht, aber derjenige, der für Selenskyjs politischen Aufstieg verantwortlich ist, ist ein israelisch-ukrainischer Oligarch namens Ihor Kolomojskyj, der von der US-Regierung wegen Bankbetrugs in Milliardenhöhe angeklagt ist. Er ist der Mann, der die Sendung „Diener des Volkes“ finanziert hat, durch die Selenskyj berühmt wurde und schließlich erfolgreich für das Präsidentenamt kandidieren konnte. Dieser Mann ist von Korruption umgeben – Selenskyj. Das wussten wir alle, Zain. Jeder, der aufmerksam war, konnte sich denken, dass sie riesige Summen Geld einsteckten. Es war nur eine Frage davon, wie viel sie aus dem Westen bekamen und in ihre eigenen Taschen steckten.

Und ich sollte auch erwähnen, dass vor dem Krieg in der Ukraine die Pandora Papers – das war eine riesige Veröffentlichung von Dokumenten aus einer bestimmten Steueroase – zeigten, dass Selenskyj Offshore-Unternehmen hatte. Und dass diese Offshore-Unternehmen sehr bedeutende Immobilien besaßen. Die eigentliche Frage ist also nicht, ob die Korruption real ist. Natürlich ist sie real. Natürlich ist Selenskyj darin verwickelt. Es geht nur darum, wie viel Geld sie alle gestohlen haben. Die eigentliche Frage ist, warum das jetzt ans Licht kommt. Das ist das Merkwürdige daran. Warum gerade jetzt? Es scheint, als sei dies ein Versuch, Druck auf Selenskyj auszuüben und ihn vielleicht aus dem Amt zu entfernen. Er ist zutiefst unbeliebt. Seine Amtszeit ist abgelaufen. Sie endete im Mai letzten Jahres. Er hat jetzt keine Legitimität mehr. Er regiert per Kriegsrecht. Und das ukrainische Volk hat genug von ihm. Und ehrlich gesagt finde ich, dass er schon immer unglaublich inkompetent war. Er hat keine Ahnung, was er tut. All dieses Gerede über den Churchill-ähnlichen Selenskyj ist ein Mythos. Und vielleicht haben sie einfach beschlossen, dass sie ihn durch jemanden ersetzen müssen, der kompetenter ist. Vielleicht haben sie es satt, dass er so viel Geld nimmt, sie halten ihn für zu gierig und wollen jemanden, der weniger nimmt. Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, warum das gerade jetzt passiert, aber niemand sollte über diese Enthüllungen überrascht sein. Bitte, kommen Sie schon.

Die eigentliche Frage ist also, warum die Menschen im Westen das hinnehmen. Ich meine, um Gottes willen, wenn man sieht, wie die Lebensqualität der Menschen im Westen jeden Tag schlechter wird. Das passiert nicht nur in Europa, sondern auch hier in Kanada und in den Vereinigten Staaten. Normale Arbeitnehmer werden jeden Tag mehr und mehr ausgepresst. Die Menschen müssen sich wehren und sagen: „Hört auf, unser hart verdientes Geld an dieses korrupte Regime zu schicken, um einen Stellvertreterkrieg zu verlängern, der dem ukrainischen Volk nur noch mehr Leid bringt, und fangt an, den Menschen hier zu Hause

zu helfen, die dringend Unterstützung von ihren Regierungen brauchen.“ Das ist meine wichtigste Botschaft an alle, die diese korrupte Masche satt haben.

ZR: Kommen wir nun zu Gaza. Zunächst möchte ich unseren Zuschauern noch einmal die neuesten Entwicklungen zusammenfassen. Seitdem am 10. Oktober im Rahmen von Trumps Gaza-Plan das, was die Leitmedien als „Waffenstillstand“ bezeichnen, in Kraft getreten ist, hat die Berichterstattung in den westlichen Medien deutlich nachgelassen. So hat beispielsweise die Tagesschau, eine der meistgesehenen Nachrichtensendungen Deutschlands, nach meiner eigenen Beobachtung im November in ihrer 20-Uhr-Ausgabe nur zweimal über Gaza berichtet. Und selbst dann hauptsächlich im Zusammenhang mit der deutschen Diplomatie und nicht mit Blick auf die humanitäre Lage vor Ort.

Wie Sie bereits erwähnt haben, gab es in Europa und international inzwischen erhebliche politische Veränderungen. Die deutsche Regierung hat ihren partiellen Stopp für Waffenexporte nach Israel aufgehoben und ist zu einer Einzelfallprüfung zurückgekehrt, mit der Begründung, dass der Waffenstillstand die Lage „stabilisiert“ habe. Die Europäische Union ihrerseits hat die Diskussionen über strengere Maßnahmen gegen Israel ausgesetzt und stattdessen diplomatische Bemühungen innerhalb des neuen Rahmens betont. Am 17. November verabschiedete der UN-Sicherheitsrat die Resolution 2803, die den US-Plan offiziell billigt. Die Resolution genehmigt eine internationale Stabilisierungstruppe für Gaza und schafft einen „Friedensrat“, der die politischen und administrativen Vereinbarungen während der Übergangsphase überwachen soll.

Vor Ort verschlechtern sich die Bedingungen jedoch weiter. Laut Berichten von UN-gestützten Organisationen und den Gesundheitsbehörden in Gaza hat Israel seit Inkrafttreten des Waffenstillstands Hunderte von Verstößen begangen. Bei diesen Vorfällen sollen mehrere Hundert Palästinenser, darunter viele Kinder, getötet und fast Tausend verletzt worden sein. Humanitäre Organisationen berichten außerdem, dass von den vereinbarten bis zu 600 Hilfslieferungen pro Tag nur wenige hundert tatsächlich in den Gazastreifen gelangt sind. Unterdessen ist die Gesamtzahl der Todesopfer im Gazastreifen laut Angaben des von den Leitmedien regelmäßig als „von der Hamas geführtes Gesundheitsministerium“ bezeichneten Ministeriums auf über 70.000 gestiegen.

Ich habe zwei Fragen. Können Sie zunächst Ihre Einschätzung zu Europas politischer Kehrtwende gegenüber Israel nach dem sogenannten „Waffenstillstand“ abgeben? Und zweitens, wie beurteilen Sie als auf internationales Recht spezialisierter Anwalt die Resolution 2803 des UN-Sicherheitsrates?

DL: Was wir in Gaza sehen, ähnelt in gewisser Weise dem, was wir in der Ukraine beobachtet haben. Es handelt sich um ein ausgeklügeltes Spektakel, das von der US-Regierung mit der Komplizenschaft aller westlichen Regierungen inszeniert wird, um ihre Wählerschaft, die so viel Druck auf sie ausgeübt hat, dieses Horrorszenario zu beenden, davon zu überzeugen, dass es vorbei ist, dass der Völkermord beendet ist. Aber wenn man tatsächlich aufmerksam ist, so wie ich es bin, denn ich verfolge jeden Tag die Berichte aus Gaza, weil ich glaube, dass wir den Unterdrückten, den Opfern eines Völkermords, Vertrauen

schenken sollten, wenn sie uns sagen, dass sie getötet werden. Das sollten wir ihnen glauben. Sie sagen uns das, es wird durch Beweise belegt und durch glaubwürdige internationale Organisationen wie Defense for Children Palestine und UNICEF und viele andere bestätigt.

Die durchschnittliche Zahl der Menschen, die sie täglich getötet haben, liegt bei acht bis zehn. An einem Tag während dem sogenannten „Waffenstillstand“ wurden 46 Kinder getötet. Diese Woche haben die Israelis einen Luftangriff gestartet. Ich verstehe nicht, wie man mit ernster Miene behaupten kann, dass ein Waffenstillstand existiert. Sie haben einen Luftangriff auf zwei Kinder im Alter von 11 und 8 Jahren durchgeführt und sie vom Angesicht dieser Erde ausgelöscht, weil sie nach Holz gesucht haben. Und die Behauptung der Israelis – ich meine, es ist erstaunlich, dass wir diese Erklärung überhaupt tolerieren – war, dass die zwei Kinder eine Gefahr für ihre Bodentruppen darstellten. Und dass sie diese imaginäre gelbe Linie überschritten hätten. Sie haben zugegeben, dass sie die Kinder getötet haben. Sie haben es zugegeben. Sie haben gesagt, dass die Kinder eine Gefahr für ihre tapfere, höchst moralische Armee darstellten. Und ich könnte noch viele weitere Beispiele nennen.

Die Tatsache, dass sie nicht einmal 30 % der vereinbarten Hilfsgüter zugelassen haben, haben Sie, Zain, bereits korrekt beschrieben. Es wurde kein Wiederaufbau zugelassen. Wie ich bereits erwähnt habe, wurden mehr als 1.500 Gebäude gesprengt. Es ist fast nichts mehr übrig geblieben. Im Grunde genommen wird alles, was die Israelis zerstören können, alles, was noch übrig ist, dem Erdboden gleichgemacht. Wie kann man da von einem Waffenstillstand sprechen? Das ist doch absurd. Das ist eine Beleidigung unserer Intelligenz. Das Einzige, was passiert ist, ist, dass das Tempo, mit dem Menschen getötet werden, etwas nachgelassen hat. Das ist alles. Und gleichzeitig sagen sie weiterhin: „Es ist alles vorbei, wir bewegen uns auf eine Lösung zu, wir werden Gaza wieder aufbauen.“ Hier geht es einfach darum, den Druck auf die westlichen Regierungen zu verringern. Das ist das Ziel, damit sie diese genozidale Entität weiterhin unterstützen können. Und das ist, ehrlich gesagt, eine Schande.

Was diese Resolution 2803 angeht, so empfinde ich nichts als Empörung in meinem Herzen. Ich werde hier ganz offen sein. Manche werden diesen Vergleich vielleicht nicht mögen, aber es ist der beste Vergleich, den ich finden kann. Es ist, als würde man Hitler die Verantwortung für Auschwitz übertragen. Das haben wir getan. Dies ist ein genozidales Todeslager. Genau das ist Gaza. Sie töten jeden Tag Menschen, unschuldige Menschen. Sie lassen sie hungern. Sie sprengen die Überreste ihrer Infrastruktur in die Luft. Und der Mann, den der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit der Leitung dieses Horrors beauftragt hat, ist Donald Trump selbst, ein genozidaler Kriegsverbrecher, der Israel alle Mittel zur Verfügung stellen wird, die es verlangt, um das palästinensische Volk in Gaza auszurotten. Ich war ehrlich gesagt schockiert. Ich gebe zwar China und Russland nicht die Hauptverantwortung dafür, aber ich war schockiert, dass keiner von beiden gegen diese Resolution ein Veto eingelegt hat.

Und nicht nur deswegen, nicht nur wegen ihres Versäumnisses, gegen diese Resolution ein Veto einzulegen. Es ist die Tatsache, dass China bei weitem der größte Importeur Israels ist. Es ist der drittgrößte Abnehmer israelischer Exporte. Damit gehört es zu den beiden wichtigsten Handelspartnern Israels. Und ein kürzlich veröffentlichter Bericht von Oil

Change International zeigt, dass Russland während des Völkermords einer der wichtigsten Lieferanten von Treibstoff für Israel war. Niemand hat hier also saubere Hände. Die Hauptverantwortung liegt beim Westen, denn schließlich sind wir es, die Israel bewaffnet haben. Und jedes Mal, wenn es im UN-Sicherheitsrat einen Vorschlag für einen Waffenstillstand gab, haben die USA ihr Veto gegen die Resolution eingelegt. Was hier passiert ist, ist ein Schandfleck für den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, der niemals wieder gewaschen werden kann. Ich weiß nicht, ob sich die Vereinten Nationen von dieser Farce erholen können.

ZR: Ich möchte noch etwas näher auf die Resolution 2803 eingehen – warum haben sich Russland und China Ihrer Meinung nach der Stimme enthalten? Ich weiß, dass Sie das bereits angesprochen haben, aber könnte es sein, dass China ein Interesse in Bezug auf Taiwan sieht und eine Hintertür-Vereinbarung getroffen wurde? Und Russland in Bezug auf die Ukraine? Wir haben unmittelbar nach diesem Waffenstillstand gesehen, dass die Trump-Regierung in Bezug auf die Diplomatie in der Ukraine in die Offensive gegangen ist. Könnte es sein, dass hinter den Kulissen eine Vereinbarung getroffen wurde, von der wir vielleicht nichts wissen? Warum haben sie sich enthalten? Denn wir haben gesehen, dass der westliche Block, Frankreich, Großbritannien und die USA in den letzten Jahren fast alles, was von Russland und China in Bezug auf Gaza kam, mit einem Veto blockiert haben. Und selbst als Russland und China versuchten, eine Art humanitären Korridor oder eine Kampfpause in der Ukraine durchzusetzen, wurde dies ebenfalls im UN-Sicherheitsrat mit einem Veto blockiert. Was glauben Sie also, warum Russland und China sich bei dieser Abstimmung enthalten haben?

DL: Nun, es ist durchaus möglich, dass es eine Hinterzimmer-Vereinbarung gab. Tatsächlich wurde dieser 28-Punkte-Friedensplan nur zwei Tage nach der Abstimmung im UN-Sicherheitsrat durch anonyme Quellen der Weltöffentlichkeit bekannt gegeben. Als dies bekannt wurde, hieß es, dass Russland und die Vereinigten Staaten seit Wochen über diesen Plan verhandelt hätten. Mit anderen Worten: Zu dem Zeitpunkt, als die Russische Föderation kein Veto gegen die Resolution einlegte, führte sie aktive Gespräche mit der Trump-Regierung über ein mögliches Friedensabkommen. Ob dies Russland beeinflusst hat oder nicht, weiß ich nicht. Es ist möglich. Es ist durchaus möglich, dass es eine Art Hinterzimmer-Abkommen gab, an dem auch China beteiligt war.

Falls jemand aus der russischen oder chinesischen Regierung zuhört und es tatsächlich keine Absprachen gab, möchte ich Folgendes sagen: Erstens behauptet ihr, das Völkerrecht ernst zu nehmen. Nun, ihr habt gerade zweifelsfrei bewiesen, dass ihr eure eigenen Interessen über das Völkerrecht stellt. Alles, was ihr hättet tun müssen, war, gegen diese Resolution ein Veto einzulegen, um das Völkerrecht aufrechtzuerhalten, aber stattdessen habt ihr zugelassen, dass diese Sache, die einen Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt, durchgeht. Außerdem: Warum solltet ihr der Regierung der Vereinigten Staaten vertrauen? Was auch immer sie euch versprochen haben, wenn es nicht durch einen ratifizierten Vertrag mit Gesetzeskraft abgesichert ist – und offensichtlich ist das, was auch immer vereinbart wurde, nicht durch einen Vertrag abgesichert, denn sonst wüssten wir davon. Der Vertrag würde dem Senat oder anderen gesetzgebenden Organen im Westen zur Genehmigung vorgelegt werden. Es gibt

demnach keinen Vertrag. Warum solltet ihr den USA vertrauen? Warum solltet ihr Großbritannien, Frankreich oder Deutschland vertrauen? Habt ihr aus den Minsk-Abkommen nichts gelernt? Habt ihr 2022 nichts gelernt, als ihr kurz davor wart, ein Friedensabkommen mit der Ukraine zu schließen, und Boris Johnson in die Ukraine flog und das Abkommen zunichte machte? Ich meine, es gibt keinerlei Gründe, diesen Leuten zu vertrauen.

Die andere Möglichkeit, die aber meiner Meinung nach keine akzeptable Erklärung ist, besteht darin, dass jede einzelne arabische Regierung und die Palästinensische Autonomiebehörde selbst diese Sache unterstützt haben. Und ich denke, dass die Russen und Chinesen angedeutet haben, dass dies ein wichtiger Faktor in ihrer Überlegung war. Das Problem mit dieser Argumentation ist natürlich, dass all diese Leute, egal ob es sich um den Diktator von Ägypten handelt – den Donald Trump als seinen Lieblingsdiktator bezeichnet –, um den saudischen Kronprinzen oder um Mahmoud Abbas, korrupte Tyrannen und die Vasallen Washingtons sind. Was sie sagen, sollte also von niemandem ernst genommen werden. Sie haben das palästinensische Volk wiederholt verraten. Und die Tatsache, dass sie gemeinsam wollten, dass Russland und China diese Resolution verabschieden, ist keinerlei Rechtfertigung dafür, sie zu verabschieden.

ZR: Kommen wir zu einer anderen Region, nämlich der Aufrüstung des US-Militärs in der Karibik in der Nähe von Venezuela. Im vergangenen Monat hat Washington die laut Analysten größte amerikanische Militärpräsenz in der Region seit Ende der 1980er Jahre stationiert – darunter eine Flugzeugträgerkampfgruppe, eine amphibische Einsatzgruppe, moderne Flugzeuge und mehrere tausend Soldaten. Obwohl Washington dies als erweiterte Drogenbekämpfungsoperation darstellt, haben die Vereinigten Staaten bereits mehr als 20 Seestreiks in der Karibik und im Pazifik durchgeführt, bei denen laut den Vereinten Nationen mehr als 80 Menschen ums Leben kamen.

Ebenso auffällig ist die Reaktion Europas. Von September bis November vermieden es die europäischen Regierungen nicht nur, sich zu dieser Aufrüstung zu äußern, sondern zeigten auch keinerlei Bereitschaft, die US-Militärschläge selbst zu kritisieren – geschweige denn zu verurteilen. Auf direkte Nachfrage gaben deutsche und EU-Beamte nur vage Erklärungen zur „regionalen Stabilität“ ab und weigerten sich, auf die Stationierungen oder die tödlichen Operationen im Rahmen der US-Mission einzugehen. Die großen europäischen Hauptstädte betonten weiterhin diplomatische und wahlpolitische Fragen in Venezuela, während sie sich öffentlich nicht zu der wachsenden militärischen Präsenz der USA äußern, obwohl mehrere lateinamerikanische Staatsschefs vor einer Militarisierung der Karibik warnen. Wie schätzen Sie vor diesem Hintergrund die tatsächlichen Risiken einer Eskalation in der Region ein? Und warum ist Europa Ihrer Meinung nach nicht willens oder nicht in der Lage, Washington öffentlich zu konfrontieren, selbst wenn die Situation den Prinzipien der Souveränität, der Nichteinmischung und der regelbasierten internationalen Ordnung zu widersprechen scheint, für die sich die europäischen Regierungen so lautstark einsetzen?

DL: Weil sie sich nie um diese Dinge gekümmert haben. Sie haben sich nie auch nur im Geringsten darum geschert. Ich habe das Beispiel des Völkermords in Gaza angeführt. Das ist ein perfektes Beispiel für das, worüber ich gesprochen habe. Es steht außer Frage, dass das,

was die US-Regierung in der Karibik tut, eine groteske Verletzung des Völkerrechts darstellt, wie viele Menschenrechtsexperten festgestellt haben. Selbst wenn diese Menschen tatsächlich im Drogenhandel tätig sind, gibt es keine rechtliche oder moralische Grundlage, sie in Stücke zu sprengen. Trump hat sich also im Grunde genommen selbst zum Richter, Geschworenen und Henker ernannt.

Übrigens sind selbst nach US-Recht die Verbrechen, die diesen Menschen vorgeworfen werden, ohne Beweise nicht mit der Todesstrafe zu ahnden. Selbst nach US-Recht. Natürlich gibt es in den Vereinigten Staaten die Todesstrafe, aber diese Verbrechen, der Drogenhandel, sind keine Todesstraftverbrechen. Trump hat also sogar die Grenzen des US-amerikanischen Rechts überschritten. Er begeht Verbrechen nach US-amerikanischem Recht. Und die Europäer sitzen da und tun nichts dagegen. Absolut nichts. Warum beschlagnahmen sie nicht amerikanische Vermögenswerte bei Euroclear, wenn ihnen das Völkerrecht so wichtig ist? Ich meine, das ist absurd. Ich denke, genau deshalb verdrehen die Russen und Chinesen die Augen, wenn sie von westlichen Ländern über internationales Recht und Menschenrechte belehrt werden. Es gibt keinen schlimmeren Menschenrechtsverletzer auf der Erde als die Regierung der Vereinigten Staaten, und das gilt für die gesamte Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg.

Und noch etwas sollte ich übrigens hinzufügen: Vor zwei oder drei Tagen hat Trump bekannt gegeben, dass er den ehemaligen Präsidenten von Honduras, Juan Orlando Hernández, der letztes Jahr wegen Kokainhandels verurteilt wurde, begnadigen wird. Und wir sprechen hier von riesigen Mengen Kokain, die über sein Land in die Vereinigten Staaten gelangen. Er wird ihn begnadigen. Der Mann hat erst vor ein paar Monaten seine Haftstrafe angetreten. Und wir sollen glauben, dass er diese Menschen in der Karibik wegen Drogenhandels ermordet? Kommen Sie schon. Das ist eine Beleidigung unserer Intelligenz.

Gibt es also eine reale Aussicht auf eine Eskalation? Auf jeden Fall. Ich denke, Trump hat eine ausgeprägte Neigung zu extremer Gewalt und völliger Missachtung des Völkerrechts gezeigt. Venezuela verfügt über die größten Ölreserven der Welt. Es hat eine Regierung, die, was auch immer man davon halten mag, sehr linksgerichtet ist und unter großen Opfern für das venezolanische Volk auf seiner Souveränität besteht, und er ist durchaus in der Lage, militärische Gewalt einzusetzen, um Maduro von der Macht zu entfernen. Und das Letzte, was ich dazu sagen möchte, ist, dass die Person, die ihrer Meinung nach die Führung Venezuelas übernehmen sollte, Machado, die gerade den Friedensnobelpreis erhalten hat, seitdem offen Israel lobt, einen Staat, der derzeit Völkermord begeht. Diese genozidale Rassistin, das ist Machado, und sie fordert auch die Vereinigten Staaten auf, militärische Gewalt gegen ihr eigenes Volk anzuwenden – das ist die Person, die sie anstelle von Maduro einsetzen wollen. Und ich denke, wenn sie diesen Weg letztendlich einschlagen, wird die Karibik explodieren und es wird eine noch schlimmere Krise der illegalen Einwanderung in die Vereinigten Staaten geben.

ZR: Zu meinem letzten Punkt: Wie Sie bereits erwähnt haben, gibt es in der unabhängigen Medienlandschaft viele Menschen, die meiner Meinung nach immer noch glauben, dass Donald Trump Frieden oder eine Art Stabilität in der Welt bringen würde. Sie vergleichen ihn

in der Regel mit Joe Biden – zum Beispiel, dass Donald Trump zumindest die Hotline mit Moskau wiederhergestellt und zumindest etwas Druck auf Netanjahu ausgeübt hat. Laut internen Dokumenten, die ich bei Democracy Now gesehen habe, sagten israelische Beamte, dass unter Joe Biden, im Grunde genommen, überhaupt kein Druck ausgeübt wurde. Und unter Trump sehen wir zumindest eine Art Waffenstillstand, eine Art Rückgang der Gewalt im Vergleich zu Biden, würde ich sagen. Und in der Ukraine können wir dasselbe beobachten, dass es eine Art Frieden und Druck gibt. Glauben Sie, dass Trump dennoch das kleinere Übel im Vergleich zu Joe Biden ist?

DL: Nein, überhaupt nicht. Ich denke, hier gibt es eine Kontinuität. Ich mache keinen Unterschied zwischen den beiden. Eine Sache, die Sie in Ihrer Aufzählung ausgelassen haben, ist der Iran. Biden hat den Iran nicht bombardiert. Trump hat nicht nur den Iran bombardiert, was an sich schon ein Verbrechen der Aggression war, sondern er hat tatsächlich die iranischen Nuklearanlagen bombardiert. Das war aus menschlicher und ökologischer Sicht extrem gefährlich. Aus gutem Grund genießen Nuklearanlagen nach internationalem Recht einen besonderen Schutzstatus. Biden hat das nicht getan. Biden hat Israel nicht grünes Licht gegeben und es ermöglicht, denn Trump hat Israel nicht nur erlaubt, den Iran anzugreifen. Er hat tatsächlich die Waffen geliefert. Er hat tatsächlich die Tankflugzeuge geliefert, er hat tatsächlich die Geheimdienstinformationen an das israelische Militär geliefert. Es war also wirklich ein Angriffskrieg der USA und Israels gegen das iranische Volk – wiederum mit dem Ziel, dessen Regierung zu stürzen und durch eine zu ersetzen, die Washingtons Willen ausführt, und nicht, weil sie sich um die Menschenrechte im Iran sorgen. Ich könnte noch endlos weitermachen. Es gibt noch andere Dinge, die Trump weltweit tut, die Biden nicht getan hat. Letztendlich wurden beide von einem Ziel angetrieben, nämlich der globalen Vorherrschaft der USA. Und sie waren bereit, jede Norm des Anstands, des Völkerrechts und der Menschenrechte zu brechen, um dieses Ziel zu erreichen. Meiner Meinung nach hat sich einfach nichts wirklich geändert.

ZR: Dimitri Lascaris, unabhängiger Journalist und Anwalt. Es ist immer eine Freude, mit Ihnen zu sprechen. Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Einblicke.

DL: Danke, Zain. Machen Sie's gut.

ZR: Und vielen Dank, dass Sie heute dabei waren. Wenn Sie dieses Video bis zum Ende angesehen haben und Ihnen unsere journalistische Arbeit gefällt, dann vergessen Sie bitte nicht, unten auf den Abonnieren-Button zu klicken. Und ja, vergessen Sie nicht, dass unsere Crowdfunding-Kampagne noch läuft. Wenn Sie also möchten, dass unser unabhängiger und gemeinnütziger Journalismus auch im nächsten Jahr weitergeht, dann beteiligen Sie sich noch heute. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
